

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Sanzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Eingelnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 31. Juli 1910.

Nummer 61.

Regelung der Beamtgehälter.

Lugos, 30. Juli.

Es wäre unnütz, sich in Täuschungen wiegen zu wollen: das Elend in unserem gefegneten Lande ist groß, weit größer, als es sich dem Auge sinnfällig macht. Wir haben das Elend, das in engen Löchern zusammengepfercht wohnt, oder an den Pforten der Nachtsyde pocht, ohne immer die erhohnte Unterkunft zu finden. Wir haben das hungernde Elend, das nackte Elend; das Elend der Erwachsenen und auch das Elend der Kinder, das dem Menschenfreunde noch schauriger ans Herz greift, als der Jammer jener Enterbten des Schicksals, die des Morgens nicht wissen, wo sie Nachts ihr Haupt zur Ruhe neigen sollen. Es ist groß dieses unverhüllte Elend, so groß, daß dieses unverhüllte Elend, so groß, daß die Wohltätigkeit nur einen geringen Bruchteil des gewaltigen Leidens zu lindern vermag und man daran verzweifeln muß, es je von der Bildfläche verschwinden zu machen.

Aber so grauenhaft das eingestandene Elend seine Glieder reißt und das allgemeine Mitgefühl anruft, grauenhafter noch, größer und gewaltiger ist das verkappte Elend, das sich scheu von der Welt zurückzieht, um nur ja nicht erkannt zu werden. Das Elend, das einen gut zugeschnittenen Rock tragen und „standesgemäß“ wohnen muß, das sich nicht hineinwagen darf in die Ausklocheri und in den Kaffeeshant, denn was würde die Welt dazu sagen, wenn sie den Herrn Doktor, Beamte oder Ingenieur ein so zweifelhaftes Lokal aufsuchen sähe. Man spricht auch viel und nicht ohne Grund vom „glänzenden Elend“, worunter man eine schmucke Uniform mit glitzernden Sternen, ein goldenes Portepée und eine unzureichende Zulage versteht.

Die Betätigung der Kameradschaft, die Verpflichtungen eines für privilegiert gehaltenen Standes treiben den Mittellosen in Schulden und Wucherhände, aus deren Krallen er sich schwer befreien kann, auch wenn er bereits die goldenen Aufschläge des Stabsoffiziers trägt.

Immerhin, um die trostlose finanzielle Lage der Offiziere kümmert man sich in jüngster Zeit und man macht Anstrengungen, eine Entschuldung der Bedrängten zu ermöglichen. Doch den Schulden des kleinen Beamten, mit denen er sich herumschleppt bis in die höheren Rangklassen, wird keine befreiende Fürsorge gewidmet, obschon unsere Staatsbeamten durch die mit der ungenügenden Bezahlung in keinem Einklang stehenden Ansprüche des Lebens gleichfalls leicht in schwer abzustattende Verpflichtungen hineingedrängt werden. Nachdem etwa sechzehn Jahre für ihre Erziehung und den Unterricht an Elementar-, Mittel- und Hochschulen Beträge ausgegeben wurden, die sich zu einem Vermögen summieren, auf das sich manch einträgliches Unternehmen fundieren ließe, müssen sie in der Regel als unbefoldete Praktikanten geraume Zeit zubringen, um dann den Staatsdienst mit einem Gehalt beginnen zu können, mit dem sich bei den heutigen teuren Zeiten auch bei größter Sparsamkeit kaum auslangen läßt. Für den, der kein Vermögen besitzt, setzt eine Zeit der Entbehrungen ein, die umso schwerer zu ertragen sind, als sie sich hinter dem Anschein relativen Wohlstandes zu verbergen haben. In den Wagen kann man nicht hineinschauen; man kargt sich also die Bissen vom Munde ab, um wenigstens in anderer Hinsicht das Dekorum wahren zu können. Die Armen, die den guten gekleideten Herrn auf der Straße anbetteln, preisen ihm im Gedanken als einen der Glück-

lichen des Jahrhunderts, während die Wirklichkeit oft sein Glend ihn noch schwerer drückt, als denjenigen, der Zeitlebens nur Jammer und Noth gekannt. Zuweilen wird das Glend einzelner Kategorien von Staatsangestellten erschreckend offenbar, wie jüngst als beklagenswerte Postpraktikanten einbekannt, daß sie als Bettgeher wohnen und sich von Pferdefleisch nähren. Und die Verzweiflungstat eines Briefträgers, der seine Kinder hinschlachtete, hat die unhaltbaren Zustände in den niedersten Kategorien der Staatsangestellten nur zu grell beleuchtet.

Die Staatsangestellten Ungarns, die unter der furchtbaren Teuerung weit schwerer zu leiden haben, als die Arbeiter, die Löhnerhöhungen durchsetzen und als die Geschäftsleute, die ihre Mehrkosten auf die Konsumenten abwälzen, die schwach besoldeten Staatsangestellten werden diese Klagen der Regierung abgebenen Erklärungen gewiß mit Jubel begrüßen. Nur eine weise Regelung des Status, die durch eine Vereinfachung der Administration unschwer herbeizuführende sukzessive Verminderung der Beamtenstellen kann es ohne übermäßige Belastung des Staatshaushaltes ermöglichen, die Beamten besser zu bezahlen. Vielleicht ließe sich auch durch Förderung ihrer Wohnungs- und Konsumverhältnisse, sowie Konvertierung ihrer Schulden ihre Lage dauernd verbessern, ohne daß der Staat direkt finanziell in Anspruch genommen würde. Jedenfalls aber ist ein eminentes Interesse des Staates, seinen Angestellten ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen, denn billigerweise läßt sich nur von Zufriedenen jene völlige, selbstlose und eifrige Hingabe fordern, die für eine ersprießliche Erfüllung des öffentlichen Dienstes unerlässlich bleibt.



„FABRIKSHOF“ BIERBRAUEREI A.-G. TEMESVÁR.

Grösste und älteste Provinz-Bierbrauerei des Landes, modernste technische Einrichtungen.

Drei grosse Kunsteis-Anlagen.

Allererste Qualitäten.

Mehrfach ausgezeichnet.

Tagesneuigkeiten.

Aus der Repräsentanz.

Bei der am 27. d. M. unter Vorsitz des Bürgermeisterstellvertreters Dr. Döme Flórescu abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung erhielt die obligate Monotonie nur durch eine Interpellation und eine Debatte um die odiosen und permanenten Restaurierungsarbeiten im „König v. Ungarn“ eine lebhaftere Färbung. Vor der Tagesordnung interpellierte nämlich Michael Gaspár in Angelegenheit der durch den Stadthauptmann angeordneten neuen Marktordnung. Der Stadthauptmann verlegte nämlich den Standplatz diverser Verkäufer, da sich die bisherige Einteilung derselben als unzumutbar erwies. Er beschuldigte auch den Stadthauptmann, daß sich dieser brutaler und zu energischer Kraftausdrücke vis-à-vis eines Gewerbetreibenden bediente.

Stadthauptmann Török, welcher diesmal mit einem Speech debutierte, erwies sich als gewandter Debatter und erwiderte mit würdevoller Ruhe, daß seine Verfügungen auf gesetzlichen Bestimmungen basieren und daß er überhaupt niemals vom Gesetze abzuweichen werde.

Was die Beschuldigung betrifft, er sei zu energisch gewesen, bemerkte Stadthauptmann Török, daß er sich stets die größte Reserve auferlege, Jedermann höflich entgegenzukommen. Wenn sich aber jemand erdreistet, ihn plötzlich anzufahren, da sei wohl auch er berechtigt einen anderen Ton anzuschlagen. Die Antwort des Stadthauptmanns wurde im ungarischen Lager mit brausenden Olfen zur Kenntnis genommen.

Bei der Minuendolizitation der Pflasterungs- und Asphaltierungsarbeiten hatte die Erste Ung. Asphaltgesellschaft das billigste

Anbot, welches die Repräsentanz genehmigend zur Kenntnis nahm.

Und nun erfolgte die nichts weniger als erfreuliche Debatte über die Restaurierungsarbeiten im Hotel „König v. Ungarn“. So pünktlich, wie der Hai im Duarnero oder die Seeschlange, stellt sich auch alljährlich irgend eine Renovierung, Adaptierung, Restaurierung oder sonst irgend eine kostspielige Angelegenheit im „König v. Ungarn“ ein. Diesmal handelt sich es blos um die Kleinigkeit von 18.000 Kronen, für welche für das Hotel ein neuer Regenschirm angeschafft werden soll, damit hitzige Passagiere in den Zimmern keine kalte Douche bekommen sollen, wie dies bisher häufig vorkam. Wir finden diese Arbeiten für überflüssig! Vielleicht war es gerade die Absicht des Herrn Baumeisters, der das Hotel zuletzt raffkomodierte, daß es zugleich mit einer Kaltwasseranstalt verbunden sei, was doch gewiß ein unerreichter Clou im Hotelwesen ist und alle Leute, die früher nach Kaltenleutgeben oder Briesznitz gefahren sind, wären jetzt sicher nach Lugos gekommen und hätten in der Kaltwasseranstalt im Hotel „König v. Ungarn“ Absteigquartier genommen. Aber unsere Stadtväter haben für derlei höchstmoderne Errungenschaften der edlen Baukunst kein Verständnis!

Während der Debatte kam es zu einem Geplänkel zwischen dem städtischen Ingenieur Bodhradsky und dem Architekten Armin Villanyi, wobei Letzterer mit frappanten Daten demonstrierte, daß man die durch den städtischen Ingenieur geplanten Arbeiten durch Eisenbeton-Flachdeckungen viel billiger herstellen könnte, da dieselben bei Belassung der jetzigen Holzplafonds um 13 bei neuen Plafond um 7 Kronen per Quadratmeter billiger zu stehen kommen, als die durch den städt. Ingenieur proponierte Blechdeckung.

Die Repräsentanz beschloß eine gericht-

liche Kommission zu ernennen, welche den Schaden feststellen soll, für welchen Bauunternehmer Knott verantwortlich gemacht werden kann.

Beim Berichte in Angelegenheit der Versorgung der Zuchtstiere zog der Repräsentant Ignaz S. Deutsch die Sachverständnis des Repräsentanten Joh. Knobloch, der zum Gegenstande sprach, in Zweifel. Pardon! Seit wann muß man denn in allem ein Fachmann sein?! Zu diesem Gegenstande hätte sogar auch der Schreiber dieser Zeilen sprechen können, denn auch er ist öfter „Stier“.

Bei Angelegenheit der festlichen Begehung des 80. Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde der Antrag des Magistrates, 500 Kronen unter die Stadtarmen zu verteilen, einstimmig angenommen.

Zum Kasernenbau. Unterintendant G. v. Bertalanffy und der kön. Ingenieur Armin Villanyi waren im Laufe der Woche mit der Terrainaufnahme, Skizzierung und Baukostenüberschlägen der neuen Kaserne beschäftigt. Das monumentale Gebäude wird aus 21 Bauobjekten bestehen und belaufen sich die Baukosten auf 1.200.000 Kronen. Der Bau ist nun fait accomplie, nur ist es zu beklagen, daß dieser monumentale Bau auf dem geplanten Plage durchaus nicht zur Geltung kommt. Es ist — unserer Meinung nach — geboten, daß man bei der Ausführung eines so kolossalen Baues auch dem Umstande Rechnung trage, daß selber nicht nur von utilitären, sondern auch von ästhetischem Standpunkte der Stadt zugute komme und zu deren Verschönerung beitrage. Dies wäre viel besser erreicht, wenn man die neue Kaserne eventuell auf der Szatmikerstraße auf dem Komplex der Berger'schen Parquettenfabrik errichtet hätte, zumal die extensive Zunahme der Stadt gerade nach jener Richtung hin gravitiert.

Feuilleton.

Was wird mit dem Kind?

Er hatte sich aus ganz kleinen Anfängen zu einem der ersten Kaufleuten der Stadt hinaufgearbeitet und dann das getan, was sein Lieblingswunsch war und das Ziel eines jeden sittlichen jungen Mannes ist: ein Frauchen heimgebracht.

Gut getroffen hatte er es auch. Frau Martha war die Tochter eines Bürgers der Stadt, so in der „goldenen Mittelstraße“ aufgewachsen, nicht zu hoch nach hinauf strebend, und doch schon nicht mehr so ganz „gewöhnlich“, daher auch ihr Sinn für Musik, Literatur und wie noch einige derlei fremdnamige Geisteserzeugnisse heißen, sowie ferner ihre Gabe, mit halbwegs bescheidenen Mitteln ihr Haus gemütlich und dabei doch so gewiß vornehm einzurichten und zu führen.

Was Wunder, wenn Herr Rudolfus darum auch am liebsten zu Hause weilte. So war es an jenem Abende ebenfalls, welcher dem Geburtstage des Erstgeborenen unseres Ehepaars vorherging. Den nächsten Tag sollte der kleine Rudolf, der zukünftige „Majoratsherr“, seinen Gedanktag feiern zur Erinnerung an die Stunde, welche ihn das Licht der Welt erblicken ließ. Frau Martha hatte an diesem Abende für eine Art Vorfeier

gesorgt durch eine etwas reichlicher gedeckte Tafel, an dessen Herrlichkeiten sie sich beide so ganz unter sich erfreuten.

Gewürzt ward ihnen dieser schöne Genuß durch ein herzliches Gespräch mit den üblichen Honigworten junger Eheleute.

„Jetzt aber, liebes Männchen“, sprach unter Anderem Frau Martha, „möchte ich mir einmal eine Frage an das Schicksal erlauben. Was glaubst Du wohl, wird aus unserem Kleinen ein Staatsbürger werden?“

„Nun weißt Du, Martha, wenn es nach mir ginge, wäre die Wahl bald getroffen. Zu was habe ich mich geplagt, um ein Geschäft zu gründen? Rudi soll mein Nachfolger werden! Jedoch sage mir ganz aufrichtig: was wäre Deine Meinung?“

Frau Martha antwortete nicht gleich; sie überlegte. Sollte sie ihre Gedanken verraten? Endlich tat sie es im Vertrauen auf die Nachsicht ihres gütigen Ehegannes. „Sei nicht böse, Rudolf! Darf ich Dir meinen Wunsch sagen? Ich täte unseren Rudi gar so gerne studieren lassen.“

„Studieren?“ — erwiderte gedehnt der Gatte — „Studieren? Warum das?“

„Schau“ — sagte Frau Martha — — „die Laufbahn eines Professors oder Doktors ist eben doch eine ganz andere. Es ist wahr; lange muß Einer lernen, bis er es zu etwas

bringt, aber dafür ist er dann auch auf einer höheren Stufe.“

„Auf einer höheren Stufe? Ja, für was hältst Du denn uns Kaufleute? Wir müssen doch auch lernen, und zwar so lange wir leben, denn sonst könnten wir mit dem jüngeren Nachwuchs nicht mithalten. Das ist leider die allgemeine Anschauung, daß Viele glauben, unser Stand wäre geringer wie jener Beamte, Lehrer oder sonstiger Studierender!“

„Du willst mich nicht verstehen. Den Kaufmanstand will ich ja nicht erniedrigen, aber so, wie ein Kaufmann höher steht wie ein Handwerker, so überragt der Studierende den Kaufmann. Dann noch Eines: Was Einer gelernt hat, das nimmt ihm Niemand weg; ein Kaufmann dagegen kann auf zehnerlei Arten zu Grunde gehen, und — was hat er dann?“

„Ich sehe schon“, ließ sich, jetzt schon ziemlich gereizt, Herr Rudolf vernehmen, „Du schwärmst für das Studium. Es ist mir nur ein Rätsel, warum Du dann einen Kaufmann geheiratet hast!“

„Rudolf, Du beleidigst mich! Sprich nicht so, sonst müßte ich glauben, daß Du meine Liebe zu Dir nicht schätzest!“

„Martha, Du hast mich beleidigt, indem Du meinen Stand herabsetzt. Das hättest Du Dir überlegen sollen!“

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Todesfall. In Fehertemplom verschied am 27. d. M. der Gerichtsarzt Dr. Josef Dohs, einer der berühmtesten und beliebtesten Ärzte der Stadt, der mehr als 3 Jahrzehnte seinem hehren Berufe lebte und sich allgemeiner Hochachtung erfreute. In dem Dahingefahrenen betrauert Sparkassadirektor Soma Grünbaum seinen Schwiegervater.

Wohltätige Spende. Anlässlich ihrer am 20. Juli stattgefundenen Vermählung händigten Jacques Schwartz und Gemahlin geb. Jolan Deutsch dem Bürgermeister Arpad v. Marsosky zur Verteilung an Stadtarmen den Betrag von 100 Kronen ein. Bürgermeister v. Marsosky drückt im Namen der Beschenkten den edlen Spendern auch auf diesem Wege seinen besten Dank aus.

Sommerfest. Heute, Sonntag, nachmittags findet in der Konkordia das von uns bereits angekündigte mit Tanzunterhaltung und Fuztombola verbundene Sommerfest des Vereins Junger Kaufleute statt. Der neuorganisierte Musik- und Gesangverein exzitiert hierbei folgende Piezen: 1. K. Komzát: Erzherzog Josef Marsch. 2. Josef Bayer: Mariawalzer. 3. Ung. Lieder, vorgetragen von Herrn Alfred Türkl. 4. Ung. Volksliederpotpouri. 5. Franz Suppe: Ouverture aus der Operette „Modell“. 6. R. Nelson: Oh te my Darling. Walzerduett vorgetragen von Fr. Franka Lehhardt und Herrn A. Türkl. 7. Neil Moret: „Mohnblume“. 8. J. Joanovici: „Donauwellen“.

Grabeinweihung. Zur Einweihung des Grabsteines meines seligen Mannes David Tauber, welche am 31. Juli l. J. 11 Uhr vormittags stattfinden wird, lade ich alle Freunde und Bekannten höflichst ein.

Witwe David Tauber.

Professor Ehrlich's neues Heilserium in Temesvar. Der Temesvarer Spitalsarzt

Bleich und betroffen stand Frau Martha vom Tische auf. In einem solchen Tone hatte sie ihren Gatten noch nie mit ihr sprechen hören. Dem Weinen nahe ging sie schweigend daran, abzuräumen. Ihr Mädchen zu rufen war sie nicht im Stande; die hatte ihr beiderseitige Erregung gesehen.

Ärgerlich hatte sich Herr Rudolf erhoben. Schweigend war er in sein daneben befindliches Schreibzimmer getreten, um sich dort in seinen Lehnstuhl fallen zu lassen. Nicht gerade die angenehmsten Gedanken waren es, welche seinen Kopf durchstürmten.

Mit einem halblauten „Gute Nacht“ empfahl sich dann Frau Martha. Sie verschwand hinter der Türe, in das gemeinschaftliche Schlafzimmer führend. Ach, dort stand auch das Bettchen ihres Knaben! Leise trat sie an dieses heran. Wie ruhig schlummernd lag der unschuldige Rudi da mit seinen rosigem Bäcker! Der Glückliche wusste noch nichts von den Widerwärtigkeiten des Lebens! er wusste auch noch nichts von dem Schleier,

Dr. Ernst Tãnzler hat behufs Einführung der neuen Heilmethode mit 606 Präparat eine Studienreise nach Frankfurt unternommen, von wo er Tuben zu 26 Impfungen mitbrachte. Gestern begann er die Impfungen an syphilitischen Patienten in der med. Sektion der Südung. Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Es steht bestimmt zu erwarten, daß auch unser, für alle neue Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft sich wärmstens interessierende Spitalchef Dr. Neumann baldigst das neue Heilserium im hies. Spital einführen wird.

Kragen und Manschetten werden teurer. Der Verein österreichischer Wäschefabrikanten gibt in einem an die Detailleure Oesterreich-Ungarns gerichteten Zirkular bekannt, daß ab 31. Juli eine Erhöhung der Kragen- und Manschettenpreise eintritt. In dem Zirkular werden als Gründe für diese Maßnahme angeführt: das anhaltend hohe Preisniveau auf dem Baumwollmarkt und insbesondere die stete Verteuerung der Produktionskosten, welche bekanntlich im heurigen Frühjahr zu einem wochenlangen Lohnkampfe in der Wiener Wäschebranche geführt hat. Es wird auch hervorgehoben, daß Oesterreich-Ungarn die niedrigsten Detailpreise in Kragen und Manschetten trotz deren bester Qualität besitzt und daß die gegenwärtige Preiserhöhung seitens der Produzenten unbedingt eine Verteuerung genannter Artikel im Detailhandel zur Folge haben wird.

Das Draviczaer Bezirksgericht. Justizminister Dr. Franz Szeleky empfing vorgestern mittags eine vom Reichstagsabgeordneten Josef Siegescu geführte Deputation des Bezirkes Dravicza, welcher um die Aufführung eines neuen Gebäudes für das Dravicza-banyaer Bezirksgericht ersuchte. Der Justizminister versprach, womöglich schon im Budget des nächsten Jahres für die Kosten des neuen

welcher sich heute über die Seelen seiner Eltern gelegt hatte.

Auf einen Stuhl neben das Kinderbett setzte sich Frau Martha. Wie hatte sie sich den heutigen Abend anders vorgestellt! Wer war Schuld daran, daß er so ausgefallen? Sie verfiel in schmerzliche Gedanken. Da tauchte plötzlich vor ihrem geistigen Auge das Bild ihrer seligen Mutter auf. Und als wenn diese zu ihr sprechen wollte, hörte sie gleichsam im Nachhall eine der guten Lehren, die Mütterchen ihr erteilt. „Wenn Du einmal verheiratet bist, gib Deinem Manne immer nach u. lasse keinen Verdruß eine Nacht alt werden!“

Noch war es Zeit. Schnell entschlossen schritt Martha der Türe zu, das Speisezimmer durch und öffnete die Türe in das Schreibzimmer ihres Mannes, und was sah sie dort? Der saß halb schlafend mit verschränkten Armen und finsterner Miene da und dachte so düster in sich hinein, daß er daß Definieren der Türe ganz überhörte. Er hörte auch nicht, wie Frau Martha näher kam Schritt für Schritt. Er

Gebäudes zu sorgen. Die Deputation sprach hierauf bei dem Staatssekretär Julius Kohny vor.

Serbisches Internat in Szeged. Die Serb-Banater 14. Vermögensgemeinde hat beschlossen in Szeged ein Internat zu errichten. Der Präses der Vermögensgemeinde verständigte den Szegeder Bürgermeister, daß er behufs Abhaltung der vorbereitenden Verhandlungen nach Szeged eine Ausschusssitzung einberief. An letzterer wird in seiner Eigenschaft als Regierungskommissär auch Obergespan Dr. Zoltan Medve teilnehmen.

Das von der Natur geschaffene, in seiner Zusammensetzung und Stärke gleichförmige Franz Josef-Bitterwasser wird seit Jahrzehnten von den hervorragendsten Ärzten insbesondere zur Heilung der akuten wie chronischen **Obstipation** verordnet. Das natürliche „Franz Josef“-Wasser wirkt schon in kleinen Gaben genommen sicher, beschwerdelos und ruft, im Gegensatz zu den meisten markt-schreierisch angepriesenen und äußerlich noch so nett aussehenden Abführpräparaten, weder eine Reizung der Darmschleimhaut, noch eine allgemeine Depression hervor. Die ideale „natürliche“ Wirkungsweise des „Franz Josef“-Wassers läßt seine Anwendung auch bei geschwächten Verdauungsorganen — die andere Abführmittel verbieten — noch vollkommen zu. Erprobt von den bedeutendsten Klinikern, wie: Gerhardt, Kufmaul, Leube und vielen anderen Vertretern der ärztlichen Wissenschaft.

sah nicht, daß sie sich über ihn beugte. Erst als ein weicher Arm sich um seinen Hals legte und eine zitternde Stimme sagte: „Rudolf, lieber Rudolf, sei wieder gut, er soll ja Kaufmann werden, wie Du; ich sehe ein, ich sprach nur Unsinn,“ erst da kam er zu sich und — sind wir gerecht! — es war für ihn ein angenehmes Erwachen.

Wie staunte aber Frau Martha, als ihr Herr u. Gebieter sprach: „Nun Martha, auch ich dachte nach, du hast recht gehabt, wir lassen Rudi studieren.“

Jetzt standen sie wieder dort wo sie gewesen, „Sollen wir nochmals anfangen zu streiten?“ lächelte Frau Martha, „o nein, überlassen wir die Bestimmung der Zukunft unserem lieben Herrgott. Der wird es schon selber fügen, daß aus unserem Rudi was wird, wenn wir ihn darnach erziehen. Und jetzt komm, lieber Mann, lasse uns zur Ruhe gehen! Nacht aber der zweite Geburtstag unseres Söhnchens, dann werden wir nicht mehr hadern und fragen: „Was wird aus dem Kind?“

Az orvosi kar által ajánlva.

Gümőkór (tüdőbajok), légzőszervi bántalmak, szamárköhögés, influenzánál.

Ki használjon Sirolint?

- | | |
|---|---|
| 1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmaiban szenved. | nálát után lényeges könnyebbülést éreznek. |
| 2. Mindazok, kik gégehurutban szenvednek, Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak. | 4. Skrofulás, mirigyduzzadásos, szem- és orrhurutos gyermeknek rendkívül fontos szer a Sirolin. |
| 3. Asztmában szenvedők már rövid hasz- | 5. A táplálkozást nagyban elősegíti. |

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és pótszereket határozottan utasítsunk vissza.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,
Basel (Svájcz). — Grenzach (Németország).

Sirolin

„Roche“

kapható minden gyógyszer-tárban.

Ars övegenként 4 korona.

Neues Kunstatelier. Herr E. Karger eröffnet demnächst sein im Gebäude des Cafe Royal eigens zu diesem Zweck erbaute photographisches Kunst- und Malatelier. Selbes ist den modernsten Anforderungen entsprechend ausgestattet und werden daselbst alle ins photographische Fach einschlagenden Arbeiten in kunstvoller Ausführung hergestellt. Wir empfehlen das Atelier der Aufmerksamkeit des g. Publikums aufs Beste.

Konkurs auf Freiplätze bei der Temesvarer höheren Handelsschule. Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer schreibt auf die bei der Temesvarer Handelsschule gegründeten Freiplätze den Konkurs aus. Auf diese Plätze können jene im Kammerbezirke (Temes, Torontal und Krasso-Szörenyer Komitate) die Zuständigkeit besitzenden Schüler einkommen, welche die Mittellosigkeit ihrer Eltern durch Armutszugnis beweisen. Die Gesuche sind bei der Direktion des Institutes einzureichen.

Manöver. In unserer Stadt und deren Umgebung herrscht seit Einrücken der Reservisten und Einmarschieren der Arader Garnison ein reges Leben. Schon in den frühen Morgenstunden ziehen bei Trommelschlag diverse Compagnien durch die Straßen und die neugierigen „Mägdelein“ öffnen hurtig die Fenster um nach den sonngebräunten Marsfähnen auszulugen, denn das zweifarbige Tuch ist verhänglich und die schmucken Soldaten manövrieren auch bei den Weibsbildern mit mehr Erfolg, als wir graue Zivilisten!

Offertverhandlungen. Behufs Vergabung der Eisenbetonkonstruktionsarbeiten bei der Beltenhaza - Zabalezer Begabrücke findet am 10. August vormittags 10 Uhr beim Lugoszer Bizegepansante eine Offertverhandlung statt. Offerte sind bis zum genannten Tage vormittags einhalb 10 Uhr beim Lugoszer kön. Bauamte einzureichen. Badium 5%. Ebdaselbst findet am 12. August behufs Sicherstellung der Uferbefestigungsarbeiten an der Soborjin - Dobraer Landstraße eine Offertverhandlung statt.

Neue Kohlenwerkgesellschaft. Unter der Firma Mehadiaer Kohlengruben-Aktiengesellschaft ist in Mehadia mit einem Stammkapitale von 450.000 Kronen (2250 Stück Aktien à 200 Kronen) eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Direktion: Dr. Karl Fajrlik, Dr. Franz Seiffert, Baumeister N. Kovas, technischer Direktor Franz Kopp, M. Klivick und Arthur Flaschner. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: B. Hyl, Markus Wiedersleher, S. Micek und N. Krvik.

Konkurs auf Stipendien. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer schreibt auf das für die Budapester k. ung. orientalischen Handelsakademie und auf das für die Budapester höhere Gewerbeschule gegründete Stipendium von 600 resp. 400 Kr. den Konkurs aus. Auf diese Stipendien können Schüler der obengenannten Lehranstalten konkurrieren, die im Kammerbezirke (Komitat Temes, Torontal und Krasso-Szöreny) zuständig sind. Das Armutszugnis muß vorgelegt werden. Die Gesuche sind bei den Direktionen der obigen Anstalten einzureichen.

Der Abschluß des Handelsvertrages mit Serbien. In Belgrad erfolgte gestern die Unterzeichnung des Schlußprotokolles zum Handelsvertrage zwischen Osterreich-Ungarn und Serbien. Diese Unterfertigung wurde nicht mehr durch die Unterhändler vollzogen, sondern durch den österreichisch-ungarischen Gesandten in Belgrad Grafen Forgach, sowie durch die in Belgrad anwesenden Organe der serbischen Regierung. Der Vertrag wird jetzt mit allen

Detailabmachungen ausgearbeitet, in den vier hiesig in Betracht kommenden Sprachen redigiert und derart fertiggestellt, daß er in acht oder zehn Tagen publiziert werden kann. Der Vertrag wird im Herbst den Parlamenten unterbreitet werden und im Laufe des November in Wirksamkeit treten.

Kostenfreie Zahnpflege für Unbemittelte. Der Stadtrat in Prag hat am 22. Mai 1906 nach ausführlicher Debatte beschlossen, 6 Zahnärzte anzustellen, welche auf Kosten der Gemeinde unentgeltliche zahnärztliche Hilfe zu leisten haben. Wir benützen diesen Anlaß, um auf die große Wichtigkeit einer rationellen Zahn- und Mundpflege hinzuweisen. Man putze sich täglich Früh und abends mit einem guten Zahnpulvermittel, wie z. B. mit Sarg's Kalodont, die Zähne und man wird die Wichtigkeit des Sages, gesunde Zähne, gute Verdauung anerkennen.

Die Zigarren werden teurer. Wie wir vernehmen, beschäftigt man sich im Finanzministerium ernstlich mit der Frage der Preis-erhöhung der Zigarren und Zigaretten. Da Alles teuer geworden ist, findet der Finanzminister, daß auch die Rauchrequisiten eine Erhöhung der Preise vertragen, wonach er auf eine Vermehrung der Einnahmen um einige Millionen rechnen könnte. Ob diese Rechnung des Finanzministers stimmt, bleibt allerdings fraglich. Im Falle einer wirklichen Verteuerung der Zigarren könnten sich die Raucher zu einem Streik entschließen, der dann anstatt zu einer Mehr- zu einer Mindereinnahme führen müßte.

Lieferung von Pferden. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß beim kgl. bulgarischen Kriegsministerium zur Lieferung von 150 Stück Offiziers-Pferde am 23. August l. J. (15. August alten Stils) die Offertverhandlung stattfindet. Die Lieferungsbedingungen können bei der General-Zutendanz in Sophia eingesehen werden.

* «Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtökoci forgalmát.»

Mitteilungen aus dem Publikum.

Gehrter Herr Redakteur!

Ich ersuche um die Aufnahme folgender Beschwerde:

Im Frachtenmagazin im Karansebeser Bahnhofe herrschen höchst misliebige Zustände, die eine baldige Sanierung erheischen. In erster Reihe mangelt es daselbst an einer Waage, auf welcher man das Vollgewicht der übernommenen Sendung kontrollieren könnte. Beim Auswaggonieren werden die Säcke so geschleudert, daß oft Säcke aufplatzen und das zusammengekehrte Getreide mit dem Kehricht des Magazins Kohlen, Staub usw. vermischt und unbrauchbar wird.

Der Frachtenmagazineur läßt die Aufgeber ungerechtfertigter Weise Stunden lang warten, bis er die Parteien erledigt.

Auch was Höflichkeit anbelangt, ist viel zu wünschen übrig. So wurde auch Schreiber dieser Zeilen unlängst beim Frachtenkassier in höchst unliebsamer, barscher Weise angeherrscht.

Um Abhilfe bittet

Ein Karansebeser.

Dankagung.

Anlässlich des Hinscheidens des Herrn

Karl Neumayer

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zugegangen, daß wir uns verpflichtet fühlen Allen, die unseren teuren Toten durch Erscheinen beim Begräbnisse und Kranzspenden ehrten, auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Lugos, 28. Juli 1910.

Die trauernde Familie.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Suche zum Ankauf
einen 2-rädrigen

Kinderwagen.

Anträge in die Redaktion dieses Blattes erbeten.

Fräulein

wird zur Kassa gesucht.

Hecker Gábor
Kaufmann J. Nachfolger

Zahl 11681 - 1910.

Temesvarer Markt-Anzeige.

Der diesjährige Set. Jakobi-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 11. August bis inklusive 15. August 1910 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Sattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den 11. August 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 12. Juli 1910.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

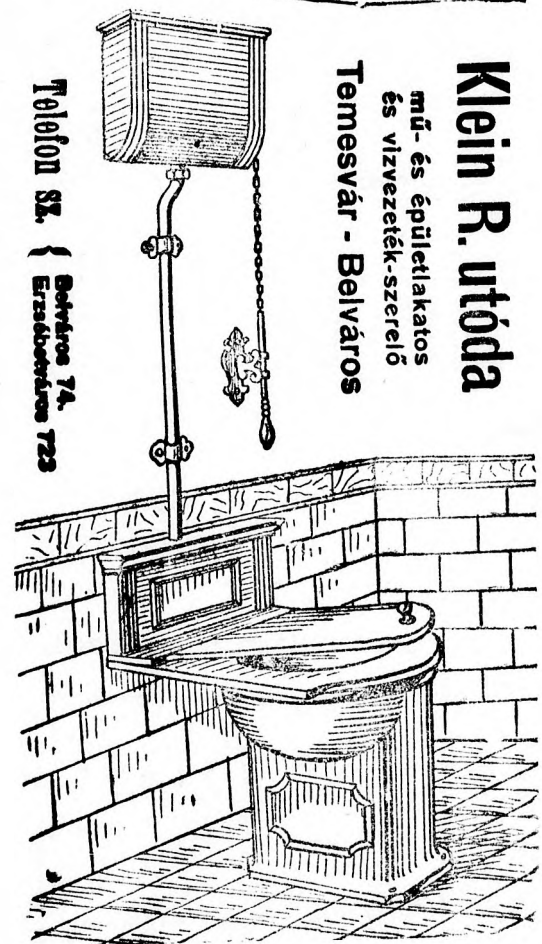
Die
KRASSÓER SPARCASSA
in Lugos erteilt

Amortisations- Darlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit
10 - 50jähriger Tilgungsdauer.
Auch Baukredite.

MASCHINIST

für zum Drusch
sofort gesucht.
Wilhelm Stern, Nagyzorlenc



Telefon 81. {
Belföldi 74.
Erszékeltelen 723

Klein R. utóda
mü. és épületlakatos
és vízvezeték-szerelő
Temesvár - Belváros

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

FAÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen.
Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen
Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren,
emailhart - nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig.
Antiseptisch - giftfrei - porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fagaden,
Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.
Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Depot: STICSINSKY IGNÁC, Lugos.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA's

Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

Eine Flasche 2 Kronen.

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Ludwig Vértes

Minden praktikus hölgynek nagyon fontos érdeke

BREIT IGNÁCZ

elsőrendű blous, pongyola és ruhakülönlegességek nagy áruháza megtekintése

Telefon 235

Lugos, Király-utca 3

Telefon 235

ahol kizárólag elsőrendű áruk mindenkor a legutolsó divat szerint, rendkívül
kedvezményes árakban szerezhetők be.

Nagy választék férfi divat árukban, ingyek, gallérok, nyakkendők és még nagyon sok hozzá tartozó
cikkekben.

Külön próbaterem!

Bármikor megtekinthető!

Kivánatra házhoz küldöm.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine reichlichst assortierte

Glas- u. Porzellan- handlung

in Lugos, im Hause

Széchenyigasse Nr. 11

vis-à-vis dem Atelier Maschik am 1. August eröffne.

Meine langjährige Tätigkeit am hiesigen Plage bietet für prompte, solide Bedienung meiner g. Kunden volle Garantie und werde ich bestrebt sein mir die vollste Zufriedenheit und das geschätzte Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll

HECKER GABOR
Kaufmanns Nachfolger.

Unentbehrlich für

Anfänger u. Weiterfortgeschrittene

in der Französischen u. in der Englischen Sprache

Le Commençant. The Beginner.

Preis jedes Lehrbuches M. 2.- (Porto 10 Pfennig).

Französisch Englisch Italienisch
Le Répétiteur - The Repeater - Il ripetitore
(Der Wiederholer)

Preis jeder Zeitschrift M. 1.20 p. Quart. (Porto 20 Pf.).

Jahresabonnement M. 4.80 franko.

Ausführliche Probebogen und Probenummern gratis und franko.

Verlag Rosenbaum & Hart, Berlin W. 35.

!! Dampf-Dreschgarnturen !!

1 komplette Garnitur 8 HP., 1 komplette
Garnitur 6 HP., 1 Stück 6 HP.

Selbstwanderer- und mehrere nicht

Selbstwanderer- Dampflokobile

so auch mehrere Dreschkästen in fabrikmäßig reparierten Zustände zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen sofort lieferbar.

Näheres bei

Friedrich Testvérek in Temesvár

Vermittler werden honorirt!

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

Etwas besseres als die
Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezialehandlung:

:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

Van szerencsém a n. é. közönség szíves tudomására adni, hogy a Temesparton lévő „CORSÓ“ kávéházamat, ugyszintén annak minden mellékhelyiségeit nagy áldozatokkal nem kimélve teljesen átalakítottam egy valóban modern kávéházzá.

Az ünnepélyes megnyitás folyó hó 27-én azaz szerdán volt, mely alkalomra és a következő napokra lehozattam Budapest legkedveltebb cigányprimását, az országos híri

Csóka Józsi

nótakirályt teljes zenekarával.

Midőn a n. é. közönséget előre is biztosítom a legmesszebbmenő előzékeny kiszolgálásról, szíves pártfogásukat továbbra is nagyon kérem és vagyok

teljes tisztelettel

Schönberger Sándor,
CORSÓ KÁVÉS.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höflichst. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem Namen

Karl Molnar

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnar.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Umgebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich in **Lugos am 15. August d. J. am Jabellaplatz, im Hause des Herrn Franz Págel** (neben dem dem Stadthause) ein den modernen Anforderungen vollkommen entsprechendes, neu eingerichtetes und reich assortiertes

Herren-, Damen- und Kinder- Kleiderhandlung

eröffne.

Ich bitte das p. t. Publikum sich von der feinen Qualität meiner Waren, von der großen Auswahl und den billigen Preisen zu überzeugen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

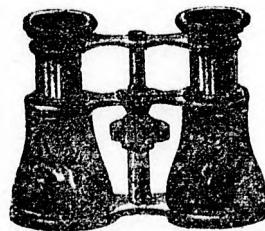
Witwe Simon Schwarz
Vertreter Anton Schwanek

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur
:-: -: Krankenpflege :-: -:
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
== Temesvár. ==



Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
:-: -: Sport-Artikel. :-: -:
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: **KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.**

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
 SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA

Crème Preis 1.- K
 Seife „ -.60 „
 Poudre „ 1.- „
 Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene
 das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker
 M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

----- Diskreter Postversandt zweimal täglich. -----
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung,
 aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vor-
 nehmeren Kreisen wird zum Verkauf von
 Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe
 Provision für Lugos und Umgebung sofort
 aufgenommen.

Reflektanten wollen ihre Offerte an die
 Gesellschaft Tokajer Weinproduzenten
 A.-G. Vertriebs-Abteilung Budapest V. Lipót-
 körút 2 einsenden.

Brunnenbohr- Unternehmung.

Achtungsvoll Gefertigter, der sich seit
 24 Jahren mit

Tiefbrunnen, artef. Brunnenbohrun-
 gen und Steinkohlenschürfungen

befasse, erlaube mir höflichst mich dem g.
 Publikum zu Arbeiten im genannten Fache
 aufs Beste zu empfehlen.

Erfolg garantiert.

Hochachtungsvoll

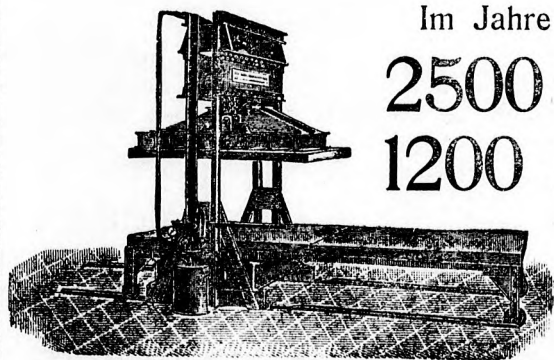
Josef Juhász

Brunnenmeister.

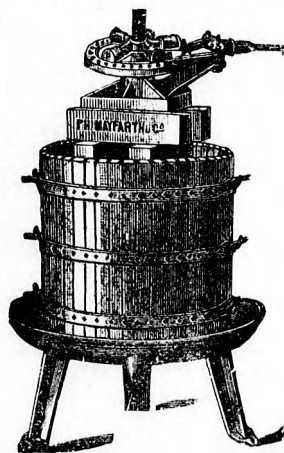
Villa Asbóth, Bogsáner Straffe.

35.000 Pressen für Wein und Obst
 20.000 Obst- und Traubenmühlen
 300 hydraulische Pressen
 für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden
 2500 Pressen
 1200 Mühlen
 angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte
 dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

PH. MAYFARTH & Comp.

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
 Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.
 Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach ein-
 schlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in Wasserleitungs-

Montierung

wofür langjährige Garantie für sicherste
 Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-
 telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und
 exquisit geliefert.

Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehl sich zur Übernahme aller in
 sein Fach einschlagenden Maler- und
 Anstreicher-Arbeiten.

Relief- u. Velour-Malerei.


Grosse Auswahl in in- und auslän-
 dischen Mustern, welche er fachtütig
 und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechsler-
 meister.

Junger Commis

der Manufakturbranche findet sofort Aufnahme bei

D. Friedmann, Karansebes.



K. u. k. privilegierte
Bruchbänder

mit pneumatischen Gummi Pelotten, Leibbinden für Damen und Herren für alle Unterleibskrankheiten und bei Hängebauch. Gummi-Krampfaderstrümpfe Kunstfüsse, Kunsthände für Amputierte, Orthopaedische Maschinen sowie Geh- und Stütz-Apparate, Kunstmieder für Schiefgewachsene. Gradhalter für Knaben und Mädchen, sowie sämtliche zur Krankenpflege gehörige Artikel werden nach dem neuesten System der modernen Technik zu billigsten Original Fabrikpreisen erzeugt. Neueste illustrierte Preislisten mit ca. 3000 Illustrationen und den dazu gehörigen Gebrauchsanweisungen werden gratis und franco versendet durch die Fabrik ärztlichhygienischer Spezialitäten von

KELETI J. Koronaherzeg-
uteza 17.
BUDAPEST, IV.,
Gegründet 1878. Telefon 13-76

Ministeriell konzessioniertes

„MAGYAR OTTHON“

„Ungarisches Heim“ Rowitt
neues Schülerinternat für Knaben
Temesvár-Elisabethstatt. — Kisfaludi-Platz.

Ist eröffnet und die Aufnahmen für das kommende Schuljahr haben begonnen. Praktische, musterhafte Einrichtung, in der Nähe der Schulen auf einen freien Platz gebaut, familiäre Aufsicht, gute Lehrkräfte, vorzügliche Beköstigung. — Ausführliche Prospekte gratis.

Hoffmann Miklós
Direktor.

Schöner Verdienst.

Frauen, die neben der Führung ihrer Hauswirtschaft durch Spitzenhäkeln sich einen dauernden, schönen Erwerb verschaffen wollen, mögen sich wenden an:

„Magyar Csipke és Kiviteli vállalat“, Déván.

Schöner Verdienst.

Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Cassenzimmern, 1 Vorzimmer, 2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis, Dienstbotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche Räume mit Wasserleitung und elektrischen Beleuchtung versehen) ist sofort

zu vermieten.

Näheres Bonnazgasse 18.

Mozivorstellungen

im Hotel König v. Ungarn.

Ich mache dem g. Publikum die höfl. Anzeige, dass vom 1. Juli angefangen

Mozivorstellungen

nur Samstag und Sonntag abends abgehalten werden. Sonntag nachmittags finden um 3 und halb 5 Uhr gegen Entré von 20 und 40 Heller 2 Vorstellungen statt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
FRANZ NEUMANN
Hotelier.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8500/1910. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Lugos r. t. város közönsége által fenntartott iparos és kereskedő tanonciskolánál az igazgatói és az összes óraadó tanítói állások 1910. évi szeptember hó 15-től kezdve betöltendők.

Felhivom ennél fogva mindazon urakat akik a lugosi ipari és kereskedő tanonciskolánál az igazgatói avagy valamelyik óraadó tanítói állást elnyerni óhajtják, hogy pályakérvényeiket végzett tanulmányaikat igazoló okmányokkal születési anyakönyvi kivonatokkal magyar honosági bizonyítványaikkal és netalán előző szolgálataikat igazoló összes bizonyítványaikkal felszerelve legkésőbb 1910. évi augusztus hó 6-án déli 12 óráig a városi iktatóba annál inkább nyújtsák be, mert későbbben érkező pályázati kérvények figyelembe nem vétetnek.

Lugos r. t. város tanácsának 1910 évi július hó 16-án tartott üléséből.

Dr. Floreszku, polgármester-h.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

8814-1910. kig. sz.

Hirdetmény.

Az érdekeltek tudomására hozatik, hogy a cs. és kir. közös hadsereg és a m. kir. honvédség mint tényleges állományu legénységének ellenőrzési szemléi a folyó évben nem tartatnak meg. Póttartalékos tiszteknek és tisztviselő-, valamint hadapródjelölteknek és hasonló állásuaknak bemutatása azonban az eddigi módon a folyó évben is meg fog tartatni.

Lugos, 1910 július 23.

Dr. Floreszku Döme
polgármester-h.

Geschäftseröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß ich mich in der Temesvarer-Gasse Nr. 36 als

Sattler, Tapezierer, Wagenladierer und Anstreicher

etabliert habe. Alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden auf das Solideste, prompt und zur vollsten Zufriedenheit meiner geehrten Kunden ausgeführt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Voda

Sattler, Tapezierer u. Anstreicher.

Die Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

VIEL GELD

eriparen Sie, wenn Sie die unten bezeichnete Artikel bei mir kaufen. Damenkleiderstoffe, Delaine, Battilse, Zephire in den neuesten Dessains, Leinwände, Canafäße, Teppiche, Vorhänge, Steppdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Cravatten, Strümpfe, Socken, Damen-Gürtel, Schneider- u. Schneiderinnen-Zugehöre etc. zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

KLEIN SAMUEL, LUGOS

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

Neben dem Stadthause.

Solide Bedienung!

Billige Preise!